Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 33.

BESITZVERMERK: Initialen *T. S.* auf fol. 49[r] und 61[r]. — Keine ältere Besitzeintragung des Wiener Dominikanerkonventes.

LITERATUR: Czeike 29. — Zum Schreiber vgl. Die Matrikel der Ludwig- Maximilians-Universität Ingolstadt—Landshut—München ... hrs. v. G. Frh. v. Pölnitz. Bd. 1. München 1937, 149 (1. Juli 1485)

Abb. 374

Cod. 30/30 1472 **40**

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier, I,93, I*ff., 223 × 150, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden und Fleuronnéeinitialen, davon eine mit figuraler Zeichnung. — Foliierung von der Hand des Leonhard Huntpichler. — Halbledereinband des 19. Jhs., Lagen teilweise verkehrt eingebunden.

fol. 2[r]—6[v]: **Oratio Alcuini de summa trinitate. — Quaedam ex libro suspiriorum S. Augustini.** — Schriftspiegel 155 × 90, 26 Zeilen, eine Hand.

DATIERUNG: *Incipit oracio alcuini de Summa Trinitate excerpta ex eiusdem libro de eadem quem scripsit ad imperatorem karolum magnum etc. 1758* (fol. 2[r]; daneben Eintragung von der Hand des Leonhard Huntpichler). — *Expliciunt Quedam ex de Suspiriis beati augustini Episcopi etc. 1785* (fol. 6[v]; die Wörter *Quedam ex de* von der Hand Huntpichlers, ebenso das nach der Jahrzahl mit schwarzer Tinte hinzugeschriebene und dann wieder ausgestrichene *saltem quedam* von seiner Hand; Leonhard Huntpichler starb schon 1478. Wie die Jahrzahlen *1758* und *1785* zu erklären sind, muß dahingestellt bleiben, zumal der ganze Codex zahlreiche Eintragungen von der Hand Huntpichlers aufweist, so daß auch die Möglichkeit einer Verschreibung anstelle von 1485 außer Betracht bleiben muß).

fol. 42[r]—54[v]: **FRANCISCUS PETRARCA: Tractatus septem psalmorum poenitentialium.** — Schriftspiegel 145 × 90/95, 21 Zeilen. — Bei der Neubindung der Handschrift seitenverkehrt eingebunden, so daß der Text auf dem Kopf steht; alte Foliierung von der Hand Huntpichlers *7—19*.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Psalmi Francisci petrache* (!) *poete laureati Nouem confessionales expleti sunt feliciter per Albertum Stendal de Savona* (?) *Anno domini M°CCCCLXXII*; der Kolophontext ab *expleti* von Huntpichler ausgestrichen und von seiner Hand darübergeschrieben: *concluduntur per hanc deuotam oracionem eiusdem domini petrarche* (fol. 42[r]).

Außer dem Bibliotheksstempel kein älterer Besitzvermerk des Wiener Dominikanerkonventes.

LITERATUR: Czeike 29—31. — Frank, Huntpichler I 351, 377, 384.

Abb. 343

Cod. 33/33 (Wien), 20. April 1471 **41**

MICHAEL LOCHMAYR DE HAIDECK: Dicta circa veterem artem (lat.).

Papier, I, 174ff., 211 × 143, Schriftspiegel 160/165 × 90/95, 35—44 Zeilen. — Deckfarbeninitiale C(irca) mit Wappen des Stephan Heuner und Randverzierung. — Halbledereinband des 19. Jhs.

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 343.

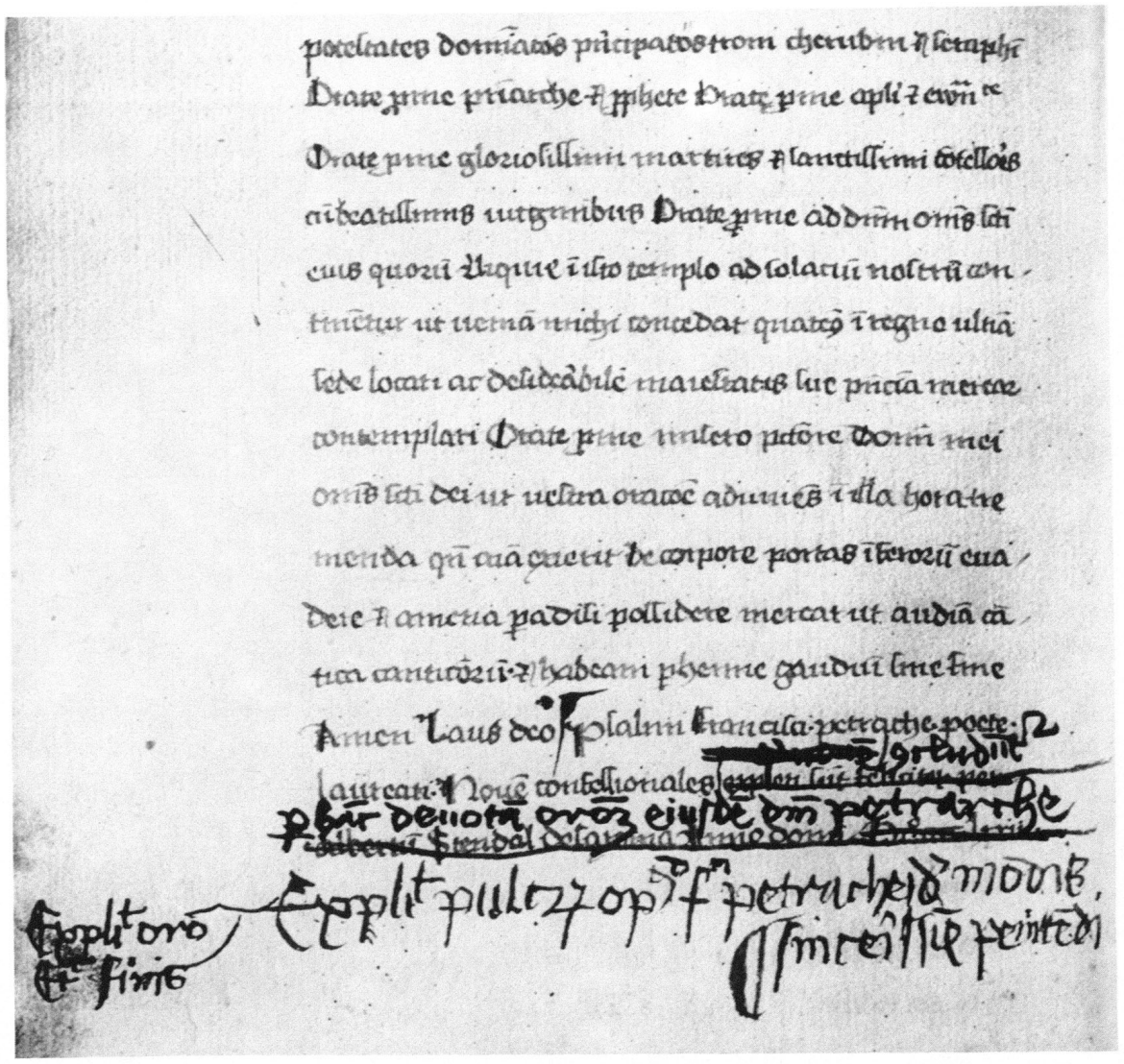


Abb. 343 Dom., Cod. 30/30, fol. 42r (Nr. 40) 1472

Wien, Dominikanerkonvent,

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6987